

# KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

Brief(e) von Buhle, Johann Gottlieb Gerhard an Wieland, Christoph

Martin

GSA 93/45

[https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa\\_cbu\\_00010731](https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00010731)

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



# GOETHE- UND SCHILLER-ARCHIV

---

Bestand:

CHRISTOPH MARTIN WIELAND

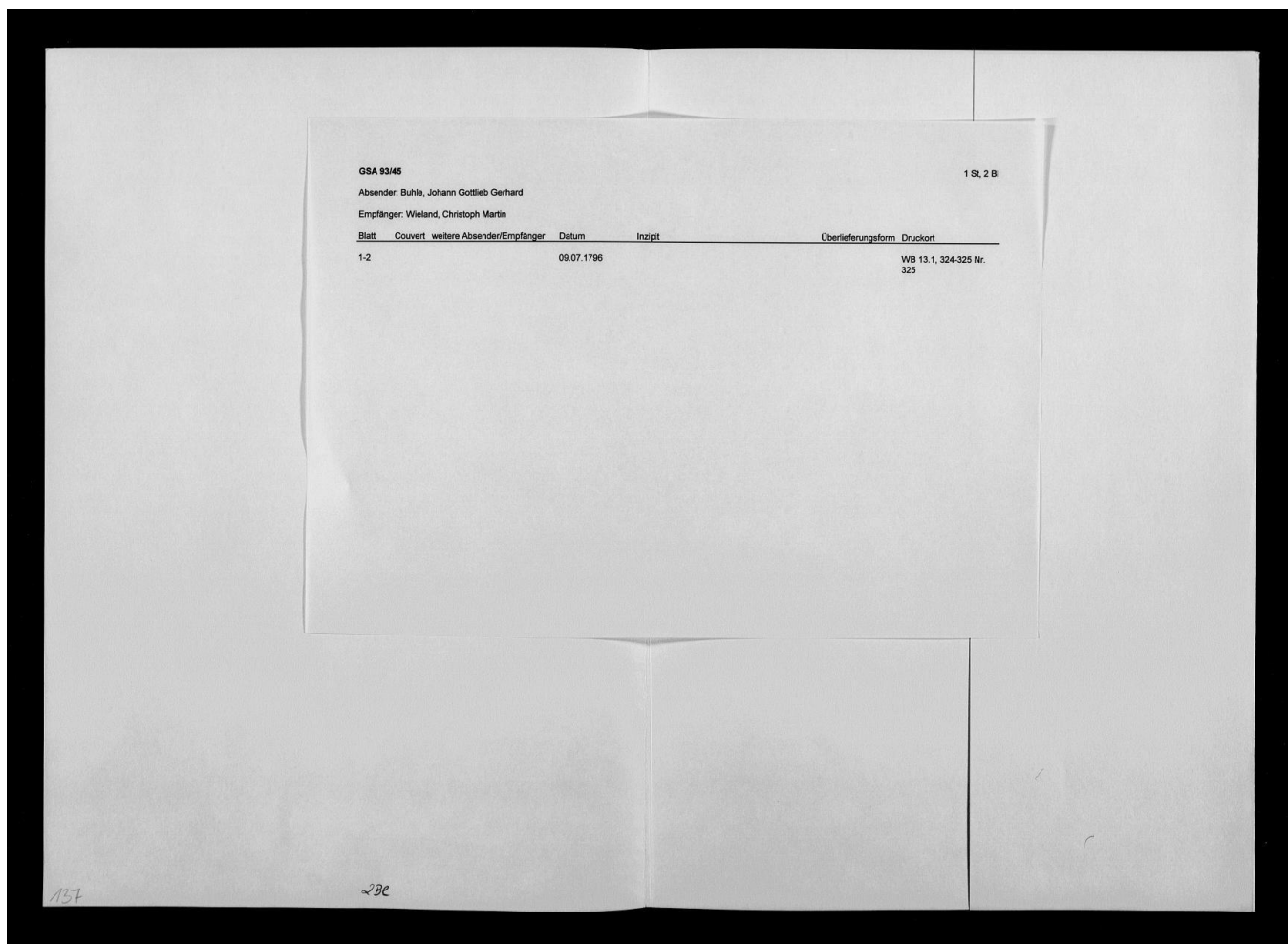
**Eingegangene Briefe**

Buhle, Johann Gottlieb

Signatur: GSA 93/45

III, 1, 10

gsa\_derivate\_00005311:/27WEA0215000196\_1337.tif



gsa\_derivate\_00005311:/27WEA0215000196\_1340.tif

Brief von J. G. Buhle an Wieland

9. Febr 1796

4 S.

Gelesen von Dr. M. Morris (Berlin)  
Febr 1911.

zu GSA 93 (III, I, 10) 737 216

zu GSA 93/45

Göttingen d. 9. Febr. 1796.

Hochachtungsvoller Herr Hofrath,

Ich übersehe Ihnen sehr ein Lehrgesetz und ein Buch der Geschichte der Philosophie,  
und die Sie, das heißt als ein sehr schönes Werk und eine Empfehlung Ihres Buches,  
und eine Empfehlung für Ihr Vorhaben anzunehmen. Dieser Brief ist ein Beweis  
von dem, dass Ihre Gesandten auszuweisen; aber ich bin mir sehr sicher  
sich in demselben annehmen, dass ich es nicht habe, und Sie müssen auf ihn zu sehen  
so etwas gemacht sein, als dass ich nicht wegen demselben auf Ihre Güte zu rechnen.  
Einen als zweigig Jahre bin ich mit Ihrer Kunst umgegangen; ich bin Ihnen dankbar  
müssen unangenehme Personen immer sehr sehr; einige Anstalten, die man in der  
Ordnung, welche ich sehr wichtig ist im Aussehen der Wissenschaften, falls ein ungewisses  
Zustand wollen, dass sie verloren gehen. Wenn ich von einem Buche lesen würde, bin  
ich sehr auf einem guten Wege, wie ich mir selbst Ihre Gesandten, wie ich sie  
dies in der Geschichte, die Ihr Buch hervorzuheben. Einem Buche, das so, wie Sie, in der  
Welt seine Rechte hat und leben wird, kann sehr leicht eine Anfangsarbeit eines Buches  
an ihm sehr glücklich sein; aber das Buch ist nicht mehr verbunden, wenn

auf das untere Ende Blätter zu seinem Nutzen zugeben, das ab und zu  
Raum, selbst auf die Gefahr, zu niedrig zu sein.

Der Verfasser hat auf eine Abhandlung Bezug, die auf vor kurzem erschienen  
der letzten Societät der Wissenschaften erschienen ist. Ein Aufsatz unter an-  
dem die Geschichte von einer Entdeckung zu welcher ich durch Gen. Prof. Desmurs  
in Frankfurt an der Oder veranlaßt worden bin. Derselbe ist eine erste Geschichte  
Albertus Magnus de animalibus ein aus dem Arabischen geschriebenes lateinisches  
Uebersetzung von dem berühmten ersten Buch der Historia animalium des des-  
selben, worin die Prinzipien vortreten, nach dem Aristoteles die ganze  
Naturbeschreibung und Naturgeschichte der Vögel beschreibt. Ist. Waren die  
Gründe für diese Entdeckung nicht genug, so sieht man, verdienten sie, daß  
von ihr mehr Notiz genommen würde. Uebrigens die Abhandlung selbst neu.  
Ist gut gemacht, ist das Nennende aufgefunden worden, so wie ich  
überhaupt das Glück oder Unglück habe, daß die Naturforscher mich wenig be-  
merken. Glauben sie Ihre Mühen und Mühe, so haben Sie die erste, vor-  
sprungreichste der Gesetze, die Abhandlung zu lesen, und wenn Sie ab der  
Mühe werth finden, mit ein paar Worten mir ein t. Merkmal, oder wenn Sie

sehr wollen, Ihr Verfall auszuweichen. Vielleicht könnt ich Abfertigung Ihnen  
auf ein Massstab setzen, ob einige von uns auf gewisse Weise das Leben in dem  
Gegenstande auf für Ihr altes Museum gestalten, und Ihnen zum Beispiel  
sähen, um bald in diesen Angelegenheiten stehen könnten.

Ich bin mit der herzlichsten Freundschaft

Ihr

Professor Dr. Schumacher  
J. G. Schumacher